

Er scheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Allenburg'scher Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergespaltene Kopfszeile ober deren  
Raum 10 Pfg.

Sperrstunden der Redaction:  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

### Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 211.

Dienstag den 11. September.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Telegraphische Nachrichten.

**Darmstadt**, 9. September. Die Generalversammlung des **deutschen Schriftstellertages** wurde heute Vormittag unter dem Vorsitze von Friedrich Friedrich (Leipzig) eröffnet. Seitens der Regierung wurde dieselbe durch den Staatsminister von Staudt, seitens der Stadt Darmstadt durch den Oberbürgermeister begrüßt. Um 12 Uhr fand ein Vortrag des Professors Gösche (Halle) über „Luther als Schriftsteller und Dichter“ statt, dem der Großherzog beiwohnte. Mittags waren die Teilnehmer zu einer Festtafel, Abends zu der Festvorstellung „Antigone“ im Hoftheater vereinigt.

**München**, 9. September. Der **König von Spanien** ist heute früh 9 Uhr 40 Min. nach Wien abgereist.

**Wien**, 9. September. Der russische Minister **Giers** der im Laufe des Monats September seine kranke Tochter in Italien besucht, wird diesmal, wie im Vorjahre, wiederum seine Reise dazu benutzen, mit dem Grafen **Kalnoky** und dem Fürsten **Bismarck** zu konferieren. Den **Sinweg** nimmt Minister Giers über **Wien**, den **Rückweg** über **Berlin**. Wie zu erwarten ist, werden bei dieser Gelegenheit die Verhandlungen über **Bulgarien** Gegenstand der lebhaftesten Unterhandlungen sein.

**St. Petersburg**, 9. September. Dem Russischen Invaliden zufolge soll Anfangs September in der Umgegend von **Siedlee** ein größeres dreitägiges **Manöver** stattfinden, woran **70 Bataillone Infanterie**, **51 Eskadrons Kavallerie** und **122 Geschütze** theilnehmen sollen.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Berlin, den 9. September 1883.

Vom Hofe. Der Kaiser, welcher den Freitag in Potsdam auf Schloß Babelsberg verlebte, kam von der Station Neu-Babelsberg aus mittelst Extrazuges um 5 Uhr Nachmittags nach Berlin. Sonnabend Vormittag ließ der Kaiser vom Hofmarschall Grafen v. Perponcher sich Vortrag halten, empfing sodann mehrere Offiziere und arbeitete Mittags mit dem Chef des Militärkabinetts, General-Lieutenant v. Albedyll. Nachmittags nahm der Kaiser dann noch den Vortrag des Geh. Hofrathes Vork entgegen und begab sich hierauf um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in Begleitung des Flügeladjutanten Majors Heinrich XVIII. Prinzen Reuß, mittelst Extrazuges nach Potsdam um daselbst zunächst einer Einladung des Prinzen Alexander von Preußen zum Diner zu entsprechen. Nach Aufhebung der Tafel fuhr der Kaiser dann von der Villa des Prinzen Alexander nach Schloß Babelsberg, wo Allerhöchstdieselbe auch übernachtete, und den heutigen Tag ver-

brachte. — Der Kronprinz wohnte mit seiner Gemahlin am Sonntag Vormittag der feierlichen Grundsteinlegung für die neu zu erbauende Kirche des Dorfes Holm bei Potsdam bei. Der Kronprinz hat schon bei Gelegenheit seiner silbernen Hochzeit den Wunsch ausgesprochen, daß der schon seit Jahren nöthige Kirchenbau, als ein Denkmal dieser Feier, in Angriff genommen werde.

Nach einer Meldung des Rh. Cour. hat Fürst Bismarck auf eine an ihn ergangene Einladung zur Enthüllung des Denkmals auf dem Riedermald mit dem Bedauern geantwortet, daß ihm sein Gesundheitszustand voraussichtlich nicht gestatten werde, dem Feste beizuwohnen.

Der „Wef. Btg.“ wird geschrieben, daß der Kontradmiral von der Goltz, der vor sechs Wochen über Newyork nach Ostasien abging, den Befehl hat, die Schiffe der verschiedenen ostasiatischen Stationen zusammenzuziehen und mit dem ganzen Geschwader verschiedene Häfen aufzusuchen. Vielleicht geschehe dies in Rücksicht auf den chinesisch-französischen Konflikt, um den Deutschen jener Gegenden das Gefühl einzufloßen, daß sie bei einem etwaigen Ausbruch der Feindseligkeit des Pöbels gegen die Fremden geschützt werden, aber auch um dem Pöbel der Hafenstädte zu zeigen, daß die Deutschen gegen solche Ausbrüche mit starker Hand geschützt werden sollen.

Das amtliche Resultat der Erziehungswahl im Wahlkreise Liebenwerda-Torgau ist folgendes: abgegeben wurden 11887 Stimmen, Justizrath Horwig-Berlin erhielt 7743, Vizepräsident Clauswitz-Berlin (konserv.) 4144 Stimmen. Der liberale Kandidat ist also mit großer Majorität gewählt. Die Wahlbetheiligung war etwa gleich 66 Prozent.

Die Literar-Konvention mit Belgien wird in den nächsten Tagen in Berlin vereinbart werden und zwar von denselben Personen, welche die gleiche Nachmachung mit Frankreich zu Stande gebracht. Die sachlichen Verhandlungen werden demnächst beginnen.

Der Anschluß Rumäniens an das deutsch-österreichische Bündniß erscheint jetzt ziemlich sicher. Der Ministerpräsident Bratiano hat mit dem Fürsten Bismarck hierüber konferirt und nach seiner Rückkehr aus dem Bade wird in Wien der Abschluß erfolgen. Rumänien erlangt dadurch auf der Balkanhalbinsel und gegenüber Rußland eine sehr bevorzugte Position, die es schon geltend zu machen wissen wird.

#### Ausland.

Niederlande. Der holländische Hof hat anlässlich des Ablebens Graf Chambord's eine Hoftrauer von acht Tagen angelegt.

Oesterreich-Ungarn. Der König von Spanien ist über München in Wien eingetroffen

und mit den üblichen Ehren empfangen worden. — In Agram sind am Freitag die verhafteten Wappenschilder wieder aufgerichtet worden. Die Stadt war, wie der Telegraph meldet, ganz ruhig. Der sinkende Bote kam aber nach, denn am Abend fand vor dem Finanzgebäude eine Volksversammlung statt. Das Wappenschild wurde mit Steinen beworfen und eine Fensterscheibe zertrümmert. Das Militär säuberte die Gasse und sperrte dieselbe ab. Um 8 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Gerüchtweise verlautet, der Pöbel beabsichtige Massenangriffe. Für die beiden Feiertage wird ein Zug von Landeuten erwartet. General Ramberg wird also seine ganze Energie aufbieten müssen. — Der neue Arbeiterkrawall in Wien vom Donnerstag Abend war in Wahrheit viel bedeutender, als es nach den telegraphischen Meldungen erschien. Die Zahl der Excedenten betrug etwa 2000. Die Polizei und das Militär wurden bei ihrem Vorrücken mit einem Steinhagel empfangen, durch welchen acht leicht und einer schwer verwundet wurde. Wie viel von den Tumultuanten verwundet sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Frankreich. In Paris leuchtet doch allmählich das Gefährliche eines Krieges mit China ein, und die regierenden Herren fangen an, darüber nachzudenken, zumal auch China etwas nachgiebt. Die Verhandlungen zwischen dem Minister Challemel-Lacour und dem Gesandten China's, Marquis Tseng, bewegen sich auf Grund des früher verworfenen Bourrée'schen Vertragsentwurfes. Der Minister acceptirte die formelle Anerkennung einer Art Ehrenjourenalität China's über Anam, aber nicht über Tonkin, und die Abgrenzung einer neutralen Zone zwischen Tonkin und China. Letzteres fordert ferner, daß der Handelsverkehr mit den Südwest-Provinzen einzig durch die Stadt Lofoai am Rothen Fluße geschehe, die übrige Grenze aber geschlossen bleibe und Frankreich in Tonkin bloß 4000 Mann Truppen unterhalte. Zu letzterer Forderung bemerkte Challemel-Lacour, daß mindestens im ersten Jahre die Besatzung 8000 Mann betragen müsse. Am Montag wird der Ministerrath die Vorschläge China's im Plenum prüfen. Marquis Tseng hat sich wieder auf eine Woche nach London begeben.

Großbritannien. Gladstone hat sich nach der Westküste von Schottland begeben. In einer Woche kehrt er nach seinem Landhause Wardon zurück. — In den irischen Kreisen Londons zeigt sich in der letzten Zeit abermals eine fieberhafte Bewegung, und die Polizei hält scharfe Ausschicht. Gerüchte von einem geplanten Befreiungsversuche O'Donnell's, des Mörders Carey's, sind im Umlauf. O'Donnell soll gleich nach seiner Ankunft deshalb nach einem Staatsgefängniß übergeführt werden.

Italien. König Humbert besuchte am

Sonnabend das Weinhaus von Montebello und legte dafelbst zwei Kränze nieder. Außerdem stattete der König noch dem Ministerpräsidenten Depretis einen Besuch ab.

**Orient.** Der Khebidé hat Alexandrien verlassen und unternimmt nunmehr eine Rundreise durch die von der Cholera heimge suchten Städte. Zwischen der ägyptischen Regierung und dem Gouverneur von Sudan, General Hicks sollen erstliche Differenzen ausgebrochen sein, und die Ausländischen unter dem falschen Propheten wieder Ahartum bedrohen. Die Bildung des Staatsrathes für Aegypten hat sich verzögert, weil die Engländer die Zahl der europäischen Mitglieder herabgemindert und die einbezogenen Stellen derselben durch Aegypter und Engländer besetzt haben wollten.

### Von der Cholera.

**Alexandrien, 9. Septbr.** Von Sonnabend bis Sonntag früh kam ein Todesfall an der Cholera vor.

Die zur Erforschung der Cholera nach Aegypten entsandte deutsche Commission hat ihre Thätigkeit ohne Zeitverlust begonnen. Die ägyptische Regierung läßt der Commission jede gewünschte Unterstützung angedeihen, und auch der Khebidé hat großes Interesse für dieselbe gezeigt. Die Untersuchungen finden in dem griechischen Hospital zu Alexandrien statt, welches genügendes Material bietet. Auch die Kommission hat konstatiert, daß es thätächlich die echte, asiatische Cholera sei.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

**Merxburg, den 10. September 1883.**

-t. Angeichts des traurigen Unglücksfalls in Steglitz halten wir es für unsere Pflicht, unsern Lesern anzuschreiben, die Weisungen und Verordnungen des Bahnaufsichtspersonals jederzeit zu befolgen. Eine möglichst genaue Kenntniß der einschlagenden Bestimmungen wird das reisende Publikum in der Beurtheilung der Sachlage wesentlich unterstützen und wir wollen deshalb wiederholt auf einige der betreffenden bahnpolizeilichen Bestimmungen hinweisen. Das Öffnen und Schließen der Wagenthüren ist den Reisenden untersagt und lediglich den Schaffnern zu überlassen. Das Betreten der Bahngleise, der Büschungen, Dämme, Gräben und sonstigen Anlagen außerhalb der bestimmungsmäßig dem Publikum für immer oder zeitweilig geöffneten Räume ist jedermann verboten. Jeder Reisende soll sich überhaupt entfernt von den Fahrgeleisen und Maschinen aufhalten und Niemand darf den Bahnhof in einer andern, als der angewiesenen Richtung betreten oder verlassen. Nach gegebenem Abfahrtsignale durch die Dampfpeife der Locomotive kann niemand mehr zur Mitfahrt zugelassen werden. Jeder Versuch zum Einsteigen und jede Hülfeleistung hierzu, nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt, ist strafbar. Während der Fahrt beuge man sich nicht weit aus dem Fenster, weil man sich sonst durch nahe stehende Objekte leicht Verwundungen zuziehen kann. Auch können von der Maschine kommende glühende Kohlenstücke dem Auge Gefahr bringen. Ebenso vermeide man das Anlegen an die Wagenthüren zc. Es ist jedem zu empfehlen, den auf allen Bahnhöfen angeschlagenen Auszug aus dem Betriebsreglement zu lesen und sich zur genauen Befolgung einzuprägen, sind diese Bestimmungen ja doch nur im Interesse der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes und des reisenden Publikums erlassen worden.

-t. Morgen werden sich der Gensdarmrie-Oberwachtmeister Frenzel von Halle, nebst den berittenen Gensdarmen Stein ebendaher, Hübner aus Nienberg, Kötel aus Löbejün, und Schuster aus Morl hierher begeben, um während des Manövers des 4. Armee-corps denselben als Feldpolizei zugetheilt zu werden. Wie wir schon neulich berichtet, wird jedem der Wachtmeister, die sich durch Wachtmeister anderer Bezirke verstärken, ein Unteroffizier und ein Gefreiter der leichtten Cavallerie auf ihren Patrouillerritten beigegeben.

-t. Reges Leben entfaltet sich im Laufe des Vormittags in den Straßen, hervorgeufen durch das Einrücken verschiedener Truppentheile, Infanterie, welche später Quartier bezogen.

☉ Zu der großen Zahl von sogenannten Geheimmitteln, welche dem Publikum meist unter lauter Anpreisung der wunderthätigen Wirkung derselben, natürlich auch zu dem entsprechenden, mit dem wahren Werthe in keinem Verhältnis stehenden Preise angeboten werden, gehört auch ein Haarfärbemittel, welches die Bezeichnung trägt: Rossetters Haar-Regenerator und Rossetters Hair-Reflector mit der Firma: B. R. Keith, Coleman Street, London. — Die Flasche dieses angeblichen Färbemittels wird zu einem Preise von 3—4 Mark verkauft, während der wirkliche Werth, wie durch die anlässlich eines bestimmten Falles vorgenommene chemische Untersuchung festgestellt ist, einschließlich der Flasche etwa 25 Pf. beträgt. Es hat nämlich die Untersuchung ergeben, daß das Wasser eine schwach essigsaure Lösung von Bleizucker in mit Glycerin und einem Tropfen Rosenöls versetztem Wasser mit einer Zuzusatzung von feinstzertheiltem Schwefel ist, welches bei einem verhältnismäßig hohen Bleigehalte, und da es zu dauerndem Gebrauche bestimmt ist, wegen der langsamen Ausscheidung des Bleies aus dem menschlichen Organismus gesundheitsgefährlich werden kann. — Bei dieser Eigenschaft des Rossetters Haar-Regenerator, verbunden mit dem ganz unverhältnismäßig hohen Preise der fast werthlosen Flüssigkeit, kann das Publikum nur dringend vor Ankauf und Gebrauch dieses angeblichen Haarfärbemittels gewarnt werden.

† Der Marktpreis der Ferkeln variierte in der Woche vom 2. bis 8. September cr. zwischen 3 bis 7,50 M. pro Stück.

S. Aus dem Geiselstriche. Die am Freitag stattgehabte Pferde-Auction in Rörbisdorf hatte eine solche Anziehungskraft ausgeübt, daß außer vielen Besuchern auch eine „Besucherin“ mit zur Stelle war, wenn auch kein Gebot abgehend. Es wurde ein Reitpferd, 2 Aufzuehpferde und mehrere schwere Arbeitspferde versteigert und sollen Preise bis zu 1000 Mark pro Pferd erzielt worden sein, was bei ausrangirten Pferden doch ganz annehmbar erscheint. In Nauendorf hatten in kurzen Zwischenräumen 2 Dekonomen das Unglück, je ein Pferd durch plötzlichen Tod zu verlieren. — Die Getreide-Ernte ist in unserem Striche völlig beendigt und kann nur als eine „mittelmäßige“ bezeichnet werden.

Halle. Unter Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Dieß hat am Sonnabend ein Termin hier stattgefunden zur landespolizeilichen Prüfung des vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten nunmehr genehmigten Umbau-Projektes für den Bahnhof Halle. Eine der wichtigsten Fragen ist dadurch nun ebenfalls als entchieden zu erachten, nämlich die Unterführung von der Stadt aus unter der Delitzscher Straße. Bisher war die Wahl zwischen Unter- und Ueberführung noch unentschieden. — Eine auf Sonnabend Abend anberaumte Arbeiterversammlung, in welcher der socialdemokratische Abgeordnete Wilh. Hasenclever über das neue Krankentafelgesetz referiren sollte, wurde vorher auf Grund des Socialistengesetzes verboten. — Der Verein ehemal. Artillerie und der Verein ehemal. preussische Garde feierte am Sonntag ge-

meinschaftlich die Weihe ihrer neuen Fahnen — Am Sonntag ist die erste Manöver-Einparatierung hier eingetroffen. Es ist das 66. Infanterie-Regiment und mehrere einzelne Truppenkörper.

**Magdeburg.** Se. Königliche Hoheit der Kronprinz von Portugal ist mit hohem Gefolge und Dienerschaft Freitag Abend um 8 Uhr 5 Min. mit dem Personenzuge über Leipzig von Dresden kommend, wofelbst er zum Besuche des dortigen Hofes bei seiner Tante, der Prinzessin Georg von Sachsen gewelst hat, auf dem Centralbahnhofe hierjelbst eingetroffen und hat im „Central-Hotel“ Wohnung genommen.

### Bermischtes.

\* Der Ausschuß der Hygiene-Aussstellung und Herr Bauer haben beschloffen, ein Wohlthätigkeits-Concert zu Gunsten der hinterbliebenen Wittwen und Waisen der in Steglitz Verunglückten in größtmöglichstem Maßstabe mit Gartenillumination zc. zu arrangieren. Die Kosten werden von den oben Genannten gedeckt.

\* Von den Theilnehmern an dem bekannten Wiener Arbeiterkravall wurden einer wegen Gewaltthätigkeit und schwerer Körperverletzung zu vierjährigem, einer wegen Gewaltthätigkeit und Theilnahme an einem Aufmarsch zu achtmonatlichem schwerem Kerker, 14 andere Angeklagte zu Arreststrafen von 4 Tagen bis zu 3 Monaten verurtheilt, 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

### Civilstands-Register der Stadt Merxburg.

Tom 3. bis 9. Septbr. 1883.

Geburten: der Affenanzbesamte Johann Heinrich Weinet in Witten mit Auguste Alma Kendrick, Delitzse 20; der Handarb. Johann Friedrich Gottlob Dedler mit der verw. Buchbinderin. Altesberg Marie Johanne Emma geb. Kößler, Döberitzstr. 3; der Bergbeamte Samuel Paul Gerhard Müller in Alten-Ossen, mit Marie Jennie, Karlstr. 2; der Schlosser August Gustav Böttcher Braubof 1, mit Marie Friedriche Christiane Böhm, Sand 18; der Handarb. Reinhold Gustav Riese, Schafr. 11 mit Wilhelmine Dorothee Marie Langhein, Lennackerf. 5.

Gestorben: des Kgl. Amtsger. Secret. R. K. O. Schmidt Ehefrau Johanne Dorothee geb. Giesecke, 60 J. 2 E. Magenleiden, Hälterf. 8; des verst. Zimmermann K. Wintler Ehefrau Johanne Louise geb. Kurzbals, 83 J. 5 M., Altersschwäche, Schreiberf. 4; des Schuhmachersmstr. G. Schulz E. Emma Frieda, 1 J., Brechdurchfall, Döberitzstr. 8; des Kgl. Regier. Secret. S. Deuer todtgeb. S. Lindensf. 14; des Fabricarb. F. Haring E. Marie Anna, 3 J. 7 M., Lungentuberculose, Braubausf. 10; ein unebel. S., 3 W., Krämpfe.

### Legte Nachrichten.

**Kopenhagen, 10. September.** Die Einweihung der russischen Kapelle in Kopenhagen hat am Sonntag Vormittag in feierlicher Weise stattgefunden durch den Beichtvater der Kaiserin von Rußland. Sämmtliche in Kopenhagen anwesende Fürstlichkeiten, 50 Mann von der Besatzung der russischen Kaiserjacht Derjawa wohnten der Feier bei. Später fand ein Dejeuner statt, bei welchem der Gar auf den König von Dänemark und der letztere dann auf seinen kaiserlichen Schwiegerjohn toastete. Nachmittags kehrte die königliche Familie nach Fredensborg zurück.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merxburg.

## Zu den Kaisertagen

beabsichtigen wir in unserem Blatte ein Verzeichniß der während dieser Zeit hierher kommenden und Quartier nehmenden Herrschaften zc. zu veröffentlichen.

Die Herren Hoteliers und Privaten ersuchen wir daher hiermit höflichst uns die bei ihnen Quartier nehmenden Fremden und Herrschaften nach Namen, Stand und Charakter, Heimathort, hiesige Wohnung, Straße, Hausnummer und Wirth

gefälligst bis

### Mittwoch Vormittag 10 Uhr

mit welchem Tage wir mit Veröffentlichung des Verzeichnisses beginnen werden, entweder direct in der Expedition des Blattes oder schriftlich bei der Annoncen-Annahmestelle, Herrn G. Lott, Burgstraße Nr. 4, anmelden zu wollen.

### Redaction des Kreisblatt.

# Bekanntmachungen.

## Auction.

Mittwoch den 12. September cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, versteigere ich im Auftrage des königlichen Steuer-Amtes hier im hiesigen **Maths-Keller-Saale** die nachbezeichneten gepfändeten Sachen nämlich:

- 1) einen Kleidersecretair, (nußbaum)
- 2) einen großen Geschirrschrank,
- 3) einen Spiegel

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Merseburg den 9. September 1883.

**Schröter**, Vollziehungsbeamter.

### Bekanntmachung.

Zu der von dem landwirthschaftlichen Verein Bedra in Verbindung mit den Nachbarvereinen Steigra, Reinsdorf und Langeneichstädt-Oberwünsch am 9. und 10. Juli d. J. abgehaltenen Stuten- und Fohlenschau wurden 37 Stuten und 30 Fohlen vorgeführt.

Hieron wurden nachstehende Stuten durch Gewährung von freien Deckheinen prämiirt: Je 1 Stute des Landwirths Friedrich Seibicke zu Grumpa, Friedrich Böhme zu Großkayna, Ernst Schöne zu Kleinkayna, August Gutzjahr zu Storfau, Karl Vertede zu Zeuchfeld, Friedrich Sieber zu Zeuchfeld, Anton Köhler zu Schleberoda, Gottfried Kirchhoff zu St. Ulrich, Friedrich Hünze zu Müncheroda, Wilhelm Kleinschmidt zu Ebersroda, Friedrich Rabenstein zu Ebersroda, Karl Heydenreich zu Oberichstedt, Christian Heinrich zu Niederichstedt, August Wäye zu Niederichstedt, Gotthold Heinrich zu Niederichstedt, Eduard Rosenbahn zu Niederlobicau, Rudolph Richter zu Niederlobicau, Friedrich Brandt zu Oberlobicau, Eduard Seibicke zu Niederwünsch. Für alle übrigen Stuten wurden den Besitzern Anerkennnisse ausgesetzt.

Bedra den 30. August 1883.

Das Directorium des landwirthschaftl. Vereins Bedra.

## Freiwillige Feuerwehr.

Zur Spalierbildung bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 13. September cr. tritt die **Turner-Compagnie** unter Führung des Hauptmanns Meister 3 Uhr Nachmittags in der **Bahnhofstraße** (Berger's Seitengebäude) die **Pionier-Compagnie** zu derselben Zeit unter Führung des Hauptmanns Pfeiffer auf dem **Domplatz** vor dem **General-Commissions-Gebäude** an.

Zum Patrouillen-Dienst während der Illumination treten beide Compagnien Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr am **Geräthehaufe** an.  
Der Commandant **W. Kops**.

## Zur Beachtung.

Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Merseburg werde ich mich mit Anfertigung von **Gnadengesuchen** beschäftigen.

Merseburg, Breitestr. 13.

**R. Pauly**,

Actuar a. D. u. ger. Taxator.

## Gruppe IV.

Gesang- und andere Vereine treten **Donnerstag Nachmittags präc. 3 Uhr** in der **Schulstrasse** an und zwar **Nr. 1 am Kreishause**.

Die Herren Vereinsvorstände bitte freundlichst mit ihren Vereinen pünktlich zur Stelle zu sein.

**Dürbeck**.

Für Personen, welche der

## Kaiser-Parade

bei **Roßbach** beimohnen wollen, halte ich **2 Leiterwagen** zur gefälligen Benützung bereit. Preis à Person 1,25 M. Abfahrt Freitag 6 Uhr Morgens. Anmeldungen nimmt bis Mittwoch Abend entgegen

**Paul Ludwig**, Fuhrunternehmer,  
Weißenseifer Str. 2b.

## Die Weinhandlung

von

**ADOLPH FRANK**

(Goldener Arm)

hält sich bestens empfohlen.

## Bengalische Flammen

in allen Farben von brillantestem Effect,  
1 Pfd. 80 Pfg.

**R. Ortmann**.

## H. Müller jun.,

Schmalestr. 10,

empfehlte zur Illumination

**Lämpchen, gefüllt.**

Saldige Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Als Saison-Specialität:

**Alle Sorten Lampen.**

Außerdem **emailirte Kochgeschirre, Haus- und Küchengeräthe** stets in größter Auswahl zu soliden Preisen.

**Eiserne Bettstellen** empfiehlt d. O.  
**Ofen-Handlung. — Transportable Kochherde.**

Vom 1. October an beabsichtigt in Merseburg

## Gesangunterricht

zu erteilen, und zwar sowohl **Privatunterricht** als auch in **Kursen**

**Sedwig von Ringer**,

Halle a/S., Wuchererstrasse 6 I.

Schülerin des Herrn Musikdirector Borekch in Halle a/S.,  
der Frau von Wilde in Weimar.

## Die Handelsgärtnerei

von

**E. Richter**

Unteraltenburg, Rosenthal 17,

empfehlte ihre große Auswahl **Blatt- u. blühende Pflanzen**, sowie alle vorkommenden **Bindereien** als **Bouquets, Kränze, Kronen** u.

**Balmenzweige, Cycas revoluta** in großer Auswahl. **Abgeschnittene Rosen u. Rosenbouquets.**

## Kaiser-Parade

bei **Rosbach de bat.**

am 14. September 1883.

Der **günstigste** Aussichtspunkt um sowohl Sr. Majestät den Kaiser mit der gesamten Suite, als auch den Vorbeimarsch der Truppen ohne belästigt zu werden, zu besichtigen, ist entschieden die **kleine Tribüne** am Denkmal (6 bis 800 Personen fassend.)

**Billets** im Vorverkauf Sitzplätze à M. 3,00 sind in der **Delicateßwaaren-Handlung** von Herrn **Paul Barth** hier bis zum 11. d. M. zu haben.

Für nöthige **Erfrischung** werde bestens Sorge tragen.  
Hochachtung

**C. Wernitz**,

Invalide u. Denkmalwärter.

## Kutschfahren

zum Manöver werden noch **angewonnen** im „Gasthof zur grünen Linde“ hier.

Neue Stiefeln, Holz- u. Gurtpantoffeln

sind vorräthig bei

**S. Lehmann**,

Delgrube 7.

**Haut-,** Geschlechts- u. Frauenkrankheiten, spec. Flechten, Hautausschläge, Wunden, Geschlechtsleiden selbst in den hartnäckigsten Fällen frisch entzündete Fälle in einigen Tagen, Hals-, Mund- und Rachengeschwüre.

**Schwächezustände,** Palliationen, Fluss, Impotenz, Nerven-, Rücken- und Magenleiden werden nach meiner langjähr. Heilmethode gründl. ohne Berufsstörung brieflich unter Garantie schnell und sicher geheilt.

Meine Heilmethode (30. reich illust. Aufdr.) Broschüre für 50 Pf. Briefm. frei

**D. Schumacher, Frankfurt a. M.,**  
 Allerheiligenstrasse 45.

**G e h e i m e**  
**Krankheiten**

heile ich auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung, selbst die verzweifeltsten Fälle, ohne Berufsstörung. Ebenso die böartigen Folgen **geheimer Jugendsünden** (Onanie), **Nervenzerrüttung und Impotenz**, **Grösste Diarrhoe**. Bitte um ausführlichen Krankenbericht.

**Dr. Bella,**  
 Mitglied gelehrte. Gesellschaften u. s. w.  
**Paris, 6, Place de la Nation, 6.**

**Schnelle Hilfe**

**Heilung**  
**garantirt.**

In 6-8 Tag. werden brieflich discret u. gründlich alle Geschlechtskrankh., sowie Schwächen, Hautkrankheiten (auch des Gesichts), Flechten, Wunden u., Frauenkrankheiten (Weißfluß, Störung in der Periode, wie die damit verbundene Unfruchtbarkeit u.), Folgen geheimer Jugendsünden (Onanie), Nervenkrankheiten, Bettränsen, sowie alle Leiden u. Fälle unter Garantie ohne Berufs- und Diätstörung geheilt vom Specialarzt

**Dr. med. Adler in Hamburg.**  
 Medicamente werden ohne Aufsehen zugesandt.

**Cacao, Chocolate u. Chocobadenpulver,** in verschiedenster Qualität, garantirt rein, sowie holländisches Cacaopulver von van Houten u. Zoon in Westp. empfiehlt

**G. Schönberger, Gotthardstr. 10.**

**Paul Barth**  
 Markt 3,

empfehl:  
 feinsten Astrachaner Caviar, Ochsenjunge, eingemachte helgol. Hummer, Lüneburger Neunaugen, Straßfunder Bratheringe, russ. Sardinen, Sardinen à l'huile, Appetit Syrd, sämmtl. Braunschweiger Fleischwaaren, sowie rohen u. gekochten Schinken.

**Ein möbliertes Logis**  
 mit 3 Zimmern, in der Altenburg (Nähe des Domes) ist während des Wandervers zu vermieten. Auskunft in d. Exped. dieses Blattes.

Ein ordentliches  
**Kinder mädchen**  
 nicht zu jung, sucht per 1. Oktober

**Heilmann.**  
 Neumarkt Nr. 62.

**Kaiser-Parade.**

Ich fahre mit meinem **dofortierten Möbelwagen** nach **Hofbach zur Kaiser-Parade.** Anmeldungen bis **Mittwoch** Abend. Abfahrt früh nach 6 Uhr.

**Ed. Otto, Möbelmagazin.**

**Stahlorden,**

**Kl. Ritterstr. 4.** **Kl. Ritterstr. 4.**  
 selbst total verroftet, werden durch neues von mir erfundenes Verfahren bis zum 12. d. M. angenommen und wie neu hergestellt.

NB. Gleichzeitig halte ich mich dem hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll **S. Marg, Mechaniker.**

**Donnerstag d. 13. bleiben unsere Geschäfte von 3 $\frac{1}{2}$  bis 5 Uhr geschlossen.**

**Hob. Burckhardt.** **J. Schönlicht.**  
**Aug. Heber.** **C. A. Steckner.**  
**Max Nell.** **Gehr. Wiegand.**  
**H. Ortmann.** **Ed. Zentgraf.**  
**J. G. Reichelt.**

**Visitenkarten**

auf  
 ff. Eisenbeincarton!

in  
 modernster Schrift

liefert  
 schnell und billig

Buchdruckerei des „**Merseburger Kreisblatt.**“  
 A. Leiboldt.

**Ergebenste Anzeige.**

Morgen **Mittwoch, den 12. September cr.,**  
 eröffne ich **Delgrube Nr. 2** ein  
**Restaurationsgeschäft**  
 und bitte das hochgeehrte Publikum, sowie alle Freunde und Gönner, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, indem ich mich bemühen werde, mit nur guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Achtungsvoll  
**Adolph Lindner.**

Zu den bevorstehenden **Kaisertagen** empfehle mein am **Kinderplatze** gelegenes, neu eingerichtetes **Local** dem geehrten Publikum angelegentlichst. Die Herren Landwirthe mache ich darauf aufmerksam, daß **Stallung für 25 Pferde** vorhanden ist.

Merseburg. Achtungsvoll  
**A. Pfeil.**

**„JRENE.“**

Zur **Empfangsfeierlichkeit am 13. d. Mts.** versammelt sich der Verein **Nachmittag 2 Uhr** im **Tivoli**, wofelbst auch die Vereinsabzeichen werden verabfolgt werden.

Die Theilnehmer an der **Fahrt nach dem Paradesfelde am 14. d. Mts.** wollen sich spätestens früh 6 Uhr im **Tivoli** einfinden.

**Der Vorstand.**

**Gesangverein „Lyra.“**

Die Mitglieder obigen Vereins werden ersucht, sich zur Theilnahme an der **Spalierbildung**

**Donnerstag, den 13. d. Mts.,**  
 pünktlich und vollzählig **Nachmittags 1/3 Uhr** zur Abholung der Fahne im Vereinslokale **Rathskeller** einzufinden.

**Der Vorstand.**

Hierzu eine Beilage.

Eine **eichen geschnitzte (antik.)** vollständige **Speisezimmereinrichtung** ist preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten beim

**Tischlermeister Berg,**  
 Breitestraße 2.

Ein großes **Läuferschwein** ist zu verkaufen bei  
**Friedrich Hofmann**  
 in Schkopau.

**Schlachtest!**

Morgen, **Mittwoch d. 12. September cr.,** lade ich zum

**Schlachtest** gebotfamst ein. Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Brat- und frische Wurst.** **Adolph Lindner.**

Sämmtliche Herren Meister der **Fleischer-Zunft** werden ersucht, sich **Donnerstag Nachmittags pünktlich 2 $\frac{1}{2}$  Uhr** im „**Casino**“ einzufinden.

**Iber Vorstand**  
 der **Fleischer-Zunft.**

**Für Amtsvorsteher.**  
**Tanz-Erlaubniß** ohne  
 vorrätzig in der  
**Exped. d. Kreisblattes.**

**Ein junger Mann** sucht zum **1. October cr.** bei einer hiesigen Familie **Kost u. Logis.** Offerten unter **O. W. 100** postl. **Naumburg a/S.** abzugeben.

**Ein kräftiges Hausmädchen** wird zum **1. October** gesucht. **Gotthardstr. 43, 1 Tr.**

**Verloren ein Klemmer,** Nickelgefäß mit halbblauen Gläsern, Sonntag Abend vom **Schlehtendal's** Wege bis in die **Klaufe.** Gegen angemessene Belohnung abzugeben  
**Gälterstraße 10.**

**Ehren-Erklärung.**  
 Die Beleidigung, welche ich gegen die **Frau Gebamme Bülich** in **Rötschau**, in Bezug auf die im vorigen Jahre bei der **Frau Bähhold** in **Rötschau** stattgefundene **Entbindung** ausgesprochen, nehme ich hierdurch zurück und erkläre die von meiner Seite gefallenen Worte für unwahr.  
**Rötschau, d. 4. Septbr. 1883.**  
**Auguste verehel. Berger.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Codes-Anzeige.**  
 Am **9. September** früh **1 $\frac{1}{2}$  Uhr** entfiel nach längerem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

**Marie Bröer,**  
 in einem Alter von **75 Jahren.** Dies zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.

**Bröer,** pens. Haupt-Lehrer.  
 Beerdigung: **Dienstag Nachmittags 4 Uhr.**

**Statt besonderer Meldung.**  
 Heute Vormittag **8 $\frac{1}{2}$  Uhr** verschied nach kurzem, schweren Leiden unser lieber guter **Hans,** im Alter von **3 Jahren 11 Monaten.**  
 Beerdigung am **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr.**  
 Rechnungsrevisor **H. Züroff** u. Frau, **Anna geb. Freinert.**

Druck und Verlag von **A. Leiboldt.**

### Restaurationsbauten am hiesigen Dom.

(Originalbericht des Kreisblatt.)

-s Die Restaurationsbauten an unserm Dome, soweit dieselben wenigstens das Neuere betreffen, unter Oberaufsicht des Herrn Baurath Steinbeck und spezieller Leitung des Herrn Baumeister Weber hieselbst sind in letzter Zeit ohne Zweifel mit Rücksicht auf die bevorstehende Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers, wesentlich gefördert worden, so daß dieselben binnen Kurzem als vollendet und als wesentliche Zierde des Domplatzes angesehen werden können. Durch Niederlegung des alten Domgymnasiums ist zunächst der größte Theil der Südseite des Domes freigelegt und entsprechend restauriert worden. Vor Allen aber hat der Kreuzgang eine wesentliche Restauration erfahren. Der westliche Theil desselben, der früher durch das alte Domgymnasium ganz verdeckt war, ist durch das Verschwinden des letzteren vollständig freigelegt und die Vorderseite desselben, sowie das an seinem südlichen Ende neu errichtete Haus (Domküster- und Domwacker-Wohnung) in frühgothischem Style hergerichtet worden. Der ganze Kreuzgang ist betreffs der durch die Malerei erhaltenen Farbentöne in der früher bestandenen Weise wieder hergerichtet worden. Die Malerarbeiten sind durch Herrn Maler Ruck in Weiskissen ausgeführt. (Der erste Eindruck der überaus buntgehaltenen Farbentöne wirkt zunächst frapperend, bei längerem Beschauen aber zuletzt vollständig befriedigend.) Außerdem ist die hinter dem östlichen Theile des Kreuzganges befindliche Michaelskapelle, die zuletzt ganz verfallen war und als Aufbewahrungsort alter Denkmäler, diente, ganz in der Weise des Kreuzganges restauriert worden und macht einen ungemein freundlichen Eindruck. Dem Vernehmen nach soll dieselbe von nun an als Sitzungszimmer für kirchliche Zwecke (Synoden u.) dienen. Der alte von der Südseite des Domes und den 3 Theilen des Kreuzganges eingeschlossene Gottesacker ist planiert und gewährt mit seinen jungen Anlagen und einem Springbrunnen einen freundlichen Anblick.

### Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von

S. Witt.

(Nachdruck verboten.)

„Weber das Eine noch das Andere. Ich bin Ruße“, sagte Wladimir.  
„Sie kennen die Gräfin Stafia?“  
„Nur dem Namen nach.“  
„Es verbreiten sich bekümmende Gerüchte; man sagt, Sie wollten ihre Hand begehren.“  
„Habe ich das Recht dazu, wenn mich das Glück begünstigt?“  
„Ja, gewiß . . . Aber die Regierung muß Alles wissen. Die Gräfin ist so reich. Es steht ihr eine so große Macht zu Gebote. Es ist notwendig, daß die Regierung erfahre was aus dem Allen werden wird.“  
Und da Wladimir schwieg:  
„Sehen Sie, mein lieber Freund“, sagte Philipp, „der Graf (Graf Schmaloff war gemeint) interessiert sich für Sie. Er hat mich gebeten, Ihnen gewisse Fragen vorzulegen und er hatte gehofft, daß Sie ihm zu lieb darauf antworten würden. Ihr Eigensinn wird ihm leid thun. Sie sollten mir eine Generalbeichte ablegen.“  
Aber Wladimir schwieg noch immer.  
„Mein Gott“, sagte alsdann Philipp, „ich begreife alsdann Ihre Verlegenheit. Sie sind nicht bereit, das ist sehr verzeihlich. Aber gehen Sie nicht weg, ohne mir einen Auftrag für den Grafen zu lassen.“  
„Der Graf beschäftigt sich also mit mir?“  
sagte Wladimir, unwillkürlich innerlich dadurch geschmeichelt.  
„Ja, und wenn er Sie als würdig besunden, will er zu Ihrem Erfolge beitragen.“  
„Und würdig wie, in welcher Art?“  
„Würdig durch Ihren Verstand, Ihre Lebensweisheit, Ihre Fähigkeiten.“

Die baulichen Veränderungen, welche die Kirche selbst betreffen, bestehen bis jetzt in der Verlegung des früher durch das alte Domgymnasium zu erreichenden Eingangs zum Chor durch den südlichen der beiden westlichen Domthürme, einer dementsprechenden Veränderung der Empore und in der Zurückverlegung der Altartafeln. Im nächsten Jahre soll, wie vernommen, mit der inneren Restauration des Domes begonnen werden und dürfte diese jedenfalls längere Zeit, (man hat für die Gesamtrestauration 5 Jahre angenommen) in Anspruch nehmen.

### Schiffsnachrichten.

**Hamburg,** 8. September. Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Lefling“, Capt. Voss, von Newyork kommend, ist heute Sonnabend, Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr, Pizad passirt und Nachmittags 3 Uhr in Plymouth angekommen.

### Repertoire der Leipziger Theater

vom 11 bis 15. September.

Dienstag, 11. September. Neues: **Sie weint. Die Burgruine. Doktor Vesche.** — Mittwoch, 12. September. Neues: **Benvenuto Cellini.** — Alte: **Das Vagen. Wiener in Paris.** — Donnerstag, 13. September. Neues: **Die Entführung aus dem Serail.** — Alte: **Hyris-Phrix.** — Freitag, 14. September. Neues: **Nienzi.** — Alte: **Don Carlos.** — Sonnabend, 15. September. Neues: **Der Bettelstudent.** — Alte: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.**

### Handels-Blatt.

#### Fonds-Börse.

**Berlin** 8. Septbr. 4% Preussische Consols 102,00. Ober-Schlesische Eisenb.-Stamm-Actien A. C. D. E. 271,40. Mainz-Eubwigerbahn Stamm-Actien 113,25. 4% Ungar. Goldrente 74,25. 4% Russische Anleihe von 1880 72,30. Oesterr.-franz. Staatsbahn 552,00 Oesterr. Credit-Actien 499,00. Erndenz: festst.

#### Produkten-Börse.

**Berlin** 8. Septbr. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 191,50 April-Mai 204,00 matter. — Roggen Sept.-Oct. 151,00 Oct.-Nov. 153,50 April-Mai 159,00 rubig. — Gerste loco 135—210. — Hafer Sept.-Oct. 132,00. — Spiritus loco 55,50. Sept. 55,60. Septbr.-Oct. 53,40 flau. — Rübsöl loco 69,00, Sept.-Octbr. 78,00. April-Mai 68,00 M.

**Wagdeburg,** 8. Septbr. Land-Weizen 185—193 M. glatter engl. Weizen 177—184 M. Rand-Weizen 175—180 M. Roggen 148—160 M. Cerealien-Gerste 165—193 M. Land-Gerste 153—163 M. Hafer 136—156 M. per 1000 Kilo. — Kartoffelstärk. pr. 10,000 Literprocente loco ohne Faß 57,10—57,60 M.

**Petzig,** 8. Septbr. Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger alter 150—196 M. bez. u. Br., hiesiger neuer 185 bis 196 M. bz. u. Br., fremder 200—220 M. nom. Rubig. — Roggen p. 1000 kg netto loco hiesiger alter 145—168 M. bez. u. Br., neuer trockener 160—170 M. bez. u. Br., fremder 155—170 M. bez. u. Br. Rubig. — Gerste per 1000 kg netto loco hiesige neue 150—170 M. bez., feine über Noth, geringe 140—162 M. bez. — Hafer per 1000 kg netto loco 140—150 M. bez. — Mais per 1000 kg netto loco amerik. u. Donau 147 M. bez. — Raps per 1000 kg netto loco 310—320 M. Ob. — Rapskuchen per 1000 kg netto loco 15,50—16 M. bz. — Rübsöl per 100 kg netto loco 69,00 M. bez. p. Sept.-Oct. 69,00 M. Br. Feß. — Spiritus per 10,000 Liter-Procc. ohne Faß loco 56,80 M. Geb. Befst.

**Halle,** 8. Septbr. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 168—180 M., bessere bis 188 M., feinstes bis 192 M. — Roggen 1000 kg 145—165 M. — Gerste 1000 kg rubig, Land- 160—180 M., feine Cerealien- bis 192 M., Futtergerste 140—150 M. — Gerstennah 50 kg prima Qualität, 14—14,50 M. — Hafer 1000 kg 148 bis 160 M. — Hülsenfrüchte 1000 kg Bittoriaerbsen, 195 bis 200 M. — Kirschen 50 kg 12—20 M. — Rühmel 50 kg 25—26,50 M. — Delfaeten, Mohlkraut 50 kg blauer, 19—21 M. grüner 17—17,50 M. — Stärke 50 kg 20,50 M. — Spiritus 10,000 Liter p. Ct. loco. ermaat, Kartoffel- 58,00 M., Rüben o. Angeb. — Rübsöl 50 kg 34,25 M. — Solarsöl 50 kg 0,825/30<sup>o</sup> 9,75 M. — Mähfeime 50 kg dunkel 4,75 M., helle 5,50 M. — Futtermehl 50 kg 7,50 M. — Kleie, Roggen- 50 Kilo 6,00 M., Weizenhaalen 5—5,25 M., Weizenstrieke 5,50 M. — Delfaeten 50 kg fremde 7,65 M., hiesige 8,00 M.

### Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.

	9./9. Abd. 8 U.	10./9. Morg. 8 U.
Barometer Mill.	755,5	757,0
Therm. Celsius	+ 16,5	+ 13,1
"    Reaumur	+ 13,2	+ 10,5
"    Fahrenheit	+ 61,2	+ 54,5
Rel. Feuchtigkeit	64,0	65,0
Bewölkung	9	7
Wind	NW	SW
W-Stärke	3	2
Therm. minimal C.	+ 10,6	R. + 8,5
F.	+ 50,5	
Niederschläge 1,0 mm.		

Was Stafia anbelangt, so war sie in der Einfachheit ihres großen Herzens meilenweit von dem Komplott entfernt, welches in ihrer Nähe angezettelt wurde. Man hätte es ihr entziehen können und doch hätte sie nicht daran geglaubt. Sie kannte die Welt nicht, wenigstens nichts von ihrer Arglift, ihren wilden Begierden und ihren tollen Berechnungen.

Entschieden war ihr nicht unbekannt, daß die meisten Handlungen der Menschen als Ausgangspunkt Eigenliebe und Interesse haben, aber ihre Seele, ihr Geist wendete sich lieber höheren Idealen zu.

Weit entfernt, die Umtriebe Parlowna's zu ahnen, hatte sie vielmehr die Antipathie überwunden, die sie ihr früher eingefloßt hatte.

Ueber das Benehmen der Lehrerin nachdenkend, fand sie darin nur Selbstverleugnung und Ehrenhaftigkeit, Beweise von Wohlwollen und Ergebenheit. Zu Lebzeiten des Grafen Rostow war Parlowna wenig in das Haus gekommen, sobald er todt war, eilte sie herbei und bemühte sich einermäßen, die drückende Debe der ersten Tage nach einem Trauerfall zu mildern; sie suchte sich zu vervielfältigen, aber in bescheidener Weise, ohne sich vorzubringen. Stafia hätte nicht ahnen können, daß Parlowna sich aus Interesse so benahm. Aus Grundsatze und aus einer ihr eigenen Art von Stolz begehrte die Lehrerin nie etwas für sich. Und wir selbst, die wir ihre Pläne kennen, können nur deren verwerfliches Ziel tabeln, ein Bedenken, welches Parlowna nicht haben konnte, weil für diese Nihilisten alles recht und gut war, sobald es dazu diente, die Revolution und die Reformen zu fördern. Schließlich handelte Parlowna nicht für sich selbst, sie gewann persönlich nichts durch die Lage, in welche sie Wladimir bringen wollte. (Fortsetzung folgt.)

### XV.

Drei Monate sind verstrichen. Die Ereignisse schritten nicht rasch voran; sie gingen den gewöhnlichen Gang. In dieser Welt ist die Verwirklichung des einfachsten Planes tausend Zufälligkeiten unterworfen; ein Nichts verändert ihn, lenkt ihn ab; ein Sandkorn reicht hin, da, wo man es am wenigsten erwartete, den schönsten Bau zu Fall zu bringen. Was die Ausführung des Planes Parlowna's verzögert hatte, war die Trauer der Gräfin Stafia. So lange diese die äußerlichen Zeichen des Schmerzes trug, war es unmöglich, etwas von ihr zu verlangen. Parlowna konnte nur die Nihilisten mit dem Plane vertrauter machen, den sie erdacht und welchen sie mit ihrer Zustimmung zur Ausführung bringen wollte.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

**Zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers und Königs.**

Besüglich der **Spalierbildung** bei dem am 13. September, Nachmittags 4 Uhr erfolgenden Empfang Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Allerhöchstdessen Gefolges ist folgendes festgesetzt:

### A. Aufstellung.

- 1) Die erste Gruppe **Turner** bildet von dem Bahnhofs bis zur Halle'schen Straße und auf dieser bis zur Kriabrücke (Ecke des Gasthofs zur Linde) Spalier. Die Führung hat Landes-Secretair Herr **Bethmann**, der Sammelplatz der ersten Gruppe ist **Altenburger Damm**.
- 2) Die Ia Gruppe **Knabenschulen** besetzt die rechte Seite des Weges von der Kriabrücke nach dem Denkmale bis zur Ehrenpforte und die linke Seite an der Linde entlang. Die Führung hat Herr Rector **Blod**. Der Sammelplatz dieser Gruppe, **Schulplatz**.
- 3) Die II. Gruppe **militärische Vereine** besetzt die Gotthardtsstraße von der Ehrenpforte bis zur Einfahrt in den Gasthof zum Hirsch. Die Führung hat Herr Prem.-Lieut. **Gesly** und in Vertretung Herr Seifenfabrikant **Fuhrmann**. Der Sammelplatz der II. Gruppe, **Lauchstädterstraße**.
- 4) Die III. Gruppe **Fnungen** besetzt den Theil der Gotthardtsstraße vom Sattlermeister Körnerschen Wohnhause bis zu Ende dieser Straße **Entenplan**, **Burgstraße** bis zur Mälerstraße (Stadtapotheke). Die Führung hat Herr Lederfabrikant **Kummel**. Der Sammelplatz der III. Gruppe, **Markt**.
- 5) Die IV. Gruppe **Fesang- und sonstige Vereine** bildet Spalier von der Mälerstraße bis zur Ehrenpforte am **Krummen Thore**. Die Führung hat Herr Kaufmann **Dürbeck**. Der Sammelplatz der IV. Gruppe **Schulweg**.
- 6) Die IVa Gruppe **Domgymnasium** besetzt den Theil des Dombergs vom Krummen Thore bis zur Rabeschen Hausecke.
- 7) Die IVb Gruppe **Mädchenschulen** sammeln sich auf dem Domplatze und nehmen daselbst von der Curie Nr. 1 vis-à-vis Rabe bis zum Schloßeingang Aufstellung. Die Führung dieser Gruppe hat Herr Lehrer **Glas**.

### B. Sonstige Bestimmungen.

1. Die Gruppen stehen Punkt 3 1/2 Uhr im Spalier.
  2. Die Gruppenführer tragen schwarz-roth-weiße Armbinden. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten.
  3. Nachdem die Allerhöchsten Herrschaften sich vom Bahnhofs entfernt haben, wird die ordnungsmäßige Auflösung des Spaliers und die Formirung des Zuges angeordnet werden. Der Zug bewegt sich durch die obengenannten Straßen und nimmt die Vereine nach und nach in Ordnung auf. Er wird nach der Oberaltenburg geführt werden, von wo aus die Gruppen I und II durch die Schreiberstraße, die Gruppen III und IV durch die Hälterstraße zur gruppenweisen Auflösung des Ganzen abmarschiren.
  4. Die vom Spalier besetzten Straßen werden für den Wagenverkehr von 1/2 4 Uhr ab bis zur Auflösung gesperrt.
  5. Den Anordnungen der Feuerwehrl ist unbedingt Folge zu leisten.
- An die Einwohner der Stadt ergeht die Bitte, in Ruhe und Ordnung hinter dem Spalier Aufstellung zu nehmen, auch in der eingenommenen Position die kurze Zeit auszuhalten, nicht aber durch unnöthiges Hin- und Herbewegen und Drängen die Aufstellung zu erschweren. Vor allem ist zu vermeiden, namentlich bei Auflösung des Spaliers die Stellung plötzlich zu verlassen, um nach einem anderen Punkte in schneller Gangart zu gelangen. Wir rufen ins Gedächtniß, daß die letzte Zeit zur Genüge Katastrophen verzeichnet hat, wo durch das unbefonnene Handeln Einzelner großes Unheil angerichtet worden ist. Hoffen wir auf ein würdiges und ruhiges Verhalten des Publikums.

Das Werfen mit Bouquets wolle man vermeiden.  
Merseburg, den 7. September 1883.

**Der Magistrat.**

J. A.:

Wilh. Kops.

## Spalier

bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
am 13. September cr.

### Gruppe I.: Turner.

Die Spalierbildung erfolgt vom Bahnhofs aus bis zur nördlichen Ecke des Gasthofs „zur grünen Linde.“ — Sammelplatz: **Altenburger Damm**; rechter Flügel an der Schäfer'schen Scheune. Antreten: **3 Uhr** Nachmittags. Es folgen:

- 1) Allgemeiner Turn-Verein.
- 2) Männer-Turn-Verein.
- 3) Freie turnerische Vereinigung und etwaige Gäste.

Die Jugendabtheilungen treten in voller Stärke an. — Die Gruppe wird in der Unteraltenburg am Ritter St. Georg abtreten.

**Der Gruppenführer.**

L. Bethmann.

Das Möbel-Magazin von

## Eduard Otto

Gothardtsstr. 12

bringt sein reichhaltiges Lager von **Möbeln** aller Art zu soliden Preisen in empfehlernde Erinnerung.

Verantwortlich: Gustav Leibholdt. — Druck und Verlag von A. Leibholdt.

## Spalier

bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs  
am 13. September cr.

### Gruppe II.

Dieselbe hat von der Ehrenpforte am Gotthardtsthore bis zum Rothen Hirsch (Einfahrt in der Gotthardtsstraße) Aufstellung zu nehmen, und sammelt sich **3 Uhr 10 Min.** Nachm. vor dem Amtsgebäude der Provinzial-Städte-Feuer-Societät, Lauchstädterstr. 9.

Die Vereine treten wie folgt an:

1. Bürger-Schützen Nachm. 2 1/2 Uhr vor der Wohnung des Hrn. Major's Hützel,
  2. Landwehr-Verein Nachm. 3 Uhr Lauchstädterstr. 9,
  3. Landwehr-Verein Meuschau  
Leuna, Köffen, Göhlisch } zu derselben Zeit ebendasselbst,
  4. Verein ehemaliger Artilleristen Nachm. 3 Uhr am Kriegerdenkmal,
  5. Verein ehemaliger 12. Fusaren Nachm. 3 Uhr vor der Wohnung des Hrn. Vorsitzenden, Regierung-Secretairs Habedeker,
  7. Alte Krieger Nachm. 2 3/4 Uhr vor der Wohnung des Hrn. Hauptmanns Hertel.
- Der mitunterzeichnete Gruppenführer, welcher anderweit am Empfang Sr. Majestät des Kaisers und Königs theilhaftig ist, läßt sich durch Hrn. Seifenfabrikant Fuhrmann, Vorstands-Mitglied des Landwehr-Vereins, vertreten. von Hülßen. Fließ. Habedeker. Hützel. Hertel.

**Der Gruppenführer.**

Gesly.

**Waschechte Fahnen** von echtem Marine-Schiffs-Flaggentuch, **Decorationsfähnen**, **Wappen-Schilder**, **Transparente**, **In-schriften**, **Lampions**, **specielle Artikel** für das bevorstehende Fest.

**Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.**

Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis u. franco. Alleinige Niederlage für Merseburg

bei **L. Daumann**

in Firma **H. F. Exius Nachf.**

## Bum Kaiser-Manöver

empfehlen einem hochgeehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von Pariser und Rathenower Krimstechern, Theatergläsern und Fernröhren zu bedeutend **herabgesetzten Preisen**. Fernröhre von Mark 1,50, Theatergläser von Mark 10, Krimstecher von Mark 20.

### Specialitäten.

Brillen, Reisszeuge, Kautschuckstempel,  
Loupen, Reisschienen, Chirurgische Instrumente,  
Klemmer, Bretter und Winkel, Gumiewaaren etc.  
Reparaturen werden mit Fachkenntniß **billigst** ausgeführt. Achtungsvoll

**Theodor Ebert,**

Optiker.

Al. Ritterstr. 2.



Adress-

und

**Visitenkarten**

auf

**ff. Elfenbein-Carton**

in

neuester modernster Schrift

liefern

schnell und billig

**Gust. Lots.**

Ein altes mit guten Zusätzen versehenes **Mädchen** wird zum gut möblirte

1. October gesucht.

Schröder, gr. Ritterstr.

**Zimmer** zu vermieten. **Brühl 6, 1 Tr.**